

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Redaktionshund

An einem von Petrus beweinten Sonntagnachmittag hatte ich eine gute Idee. Ich strich meine Absalomslöcken mit einer künstlerhaften Geste über den Hinterkopf. — Holte Feder, Tusche und Papier — setzte mich und begann zu zeichnen.

Nach zwei Stunden Arbeit war die Karikatur so gut gelungen, daß ich im Lachkrampfe die Tuschflasche umwarf — das Kunstblatt ward ein Leichtentuch. Ich begann von neuem.

Kurz vor sieben Uhr war die Zeichnung fertig. Ich faltete sie — steckte sie in ein Couvert, adressiert: Bö, Heiden (App.). Dann machte ich mich auf den Weg zum Eilpostkasten im Bahnhof. Die Strecke bewältigt man im Schritt in zwanzig — im Galopp in zehn — und ich meisterte sie in acht Minuten. Ich leide nämlich unter der Einbildung, daß mir ein anderer mit der selben Idee zuvorkommen könnte,

Die Antwort Bö's war niederschmetternd. Zerfetzt und zerknüllt fischte ich mein Kunstwerk aus dem Briefumschlag. Aus dem Begleitschreiben war ersichtlich, daß der Hund des Redaktors die Karikatur erwischt hatte.



«Chonscht iez wieder guet us mit Dim Maa, hät er sin Charakter g'änderet?»
«Säb nöd, aber i ha die Sach g'änderet — i ha jetz en nettere Maal!»

II 420, Firenze

Kalbsknochen sämtliche unbrauchbaren Kunstgemälde mit samt dem Tusche und Aquarell — kiloweise — frisch aus dem Briefkasten.

Ich opferte nochmals einen Sonntagnachmittag und schuf das Kunstwerk zum dritten Mal. Leider war es ein Fehler, daß ich dem Briefe einen Würfelzucker für den Wunderhund beilegte. Dem Redaktionshund stieg die Süßigkeit in die Nase — er hatte den Saccharum mit samt dem «Drum und Dran» aufgefressen, bevor der Redaktor Bö den Brieföffner zur Hand hatte.

Ich opferte nochmals einen Sonntagnachmittag und schuf das Kunstwerk zum vierten Mal. Im Eillauf brachte ich den Brief zur Post und flüsterte ein dreifaches «Toi, toi, toi» in den Kasten.

Dies wirkte!

Nachdem ich vier lange Wochen jeden Freitag den Spalter mit fiebigerhafter Neugier durchblättert hatte — fand ich endlich in der Nummer 45, Seite 2, meinen Beitrag.

Allerdings nur — — Größe 3 × 3 Zentimeter!

R. G. Kodak

Intelligenzprobe

Was für e Sorte Stei hät's am meischte im Zürisee?

(Josa von der Universität)

Alsbald ging mir ein Licht auf. Um die Kehrichtabfuhr zu vereinfachen, hatte sich Bö einen Redaktionshund (Pat. angemeldet) gezüchtet. Dieser Hunziker frisst nämlich nebst einigen



10

«TURMAC — die Quintessenz des Orients!» Wie wahr dieser Satz ist, ermessen Sie heute, wenn Sie Turmac-Cigaretten — in «Cellophane»-Hülle! — mit andern Marken derselben Preislage vergleichen! Turmac-BLEU — ein Bouquet von Aromas und Düften; Turmac-BRUN — Kraft und Rasse! Zwanzig Stück Fr. 1.—, zehn Stück Fr. —.50.

TURMAC
die Quintessenz des Orients

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

HOTEL
HECHT

seine reellen
Weine

DUBENDORF

④ Tel. 934375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine



Ostschweizer
Winzerstuben

zur **Rebe**

Zürich: Waaggasse 4 beim Paradeplatz

Zürich: Schützengasse 5 beim Hauptbahnhof

Basel: Grünpfahl-/Gerbergasse

Basel: Hammerstraße 69

Über 30 zumeist selbstgekelterte Weine aus
der Ost- und Nordschweiz.

Vorzügliche Küche. Bauernspezialitäten.

Propagandastätten des Verbandes ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.), Winterthur



OFA
Den muss man ge-
sehen haben.

WATERMAN'S
PATRONEN-Fülli
wird mit einer Tinten-
patrone „geladen“. Grosses Fassungs-
vermögen. Stets frische
unverdorbene Tinte. Stand jederzeit
kontrollierbar. Das
Neueste! Füllhaltern

Waterman



Willst Du im Haushalt besser fahren –

so wähle stets **Usego** Waren

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 TELEFON 53929
Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen.
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.



Bö-Helgeli und der Nebelspalter im Spiegel der Presse

Die National-Zeitung in Basel schreibt:

Der «Nebelspalter» hat nicht nur in seiner europäisch-freiheitlichen Gesinnung das Erbe des «Simplizissimus» angetreten, sondern auch in seinem künstlerischen Niveau. Und da europäisch-freiheitlich mit schweizerisch-freiheitlich weitgehend identisch ist, kann der «Nebelspalter» zugleich sehr schweizerisch und sehr europäisch sein. Der «Simplizissimus» ist in dem Augenblick sowohl gesinnungsmässig als auch künstlerisch gestorben, da er zu den wesentlicheren Dingen nur noch Ja sagen durfte und sein kritisches Nein auf die unwesentlicheren beschränken mußte. Die Satire aber lebt vom freien Nein-sagen-dürfen gerade in den wesentlichen Dingen. Das ist in der Schweiz noch möglich und dem «Nebelspalter» kommt ein nicht geringes Verdienst zu, daß das noch so ist. Und im «Nebelspalter» selber ist der Redaktor Bö gesinnungsmässig und künstlerisch sicher die stärkste Kraft. Den «Nebelspalter» liest man beim Coiffeur und im Café. Wie stark er dort gelesen wird, sieht man dem zerlesenen Zustand der Hefte an. Da war es ein guter Gedanke, eine Auswahl der besten Zeichnungen Bö's in einem Buch zu vereinigen. Es sind im ganzen 104 Tafeln samt den Versen. Denn Bö ist nicht nur ein begabter Zeichner, sondern auch ein begabter Dichter. Text und Bild bilden bei ihm eine unzertrennliche Einheit, eines lebt erst durch das andere. Den ganzen Bö haben wir schon im Vorwort. Es ist überschrieben: «Lesen Sie gerne Vorworte? Ich auch nicht!» und entledigt sich dann mit gleich viel Witz wie Kürze seiner Aufgabe. Der Zeichner Bö ist künstlerisch eine Verbindung von Gulbransson und Arnold, in der Erfindung aber ist er ein unerschöpflicher Eigener.



Dr. med. Auf der Maur
Tabletten
gegen
Husten und Katarrh
Preis per Dose Fr. 1.—

Dr. med. Auf der Maur & Cie.
Geroldswil-Zürich.

VERSAND ist unsere Spezialität

Auch kleine Auf-
träge freuen uns

Rächer

& Co., Pelikanstr. 3
Zürich, Tel. 32144

Das Fachgeschäft für Mal- und Zeichenbedarf

für ERWACHSENE

Tobler-O-rum
CHOCOLAT
jetzt überall
FABRIK-FRISCH

STATT müde UND matt

sie stets munter und froh nach einer Kur mit

Herbora KRÄUTER- NÄHRSAFT

Rein pflanzlicher, wirksamer Saft aus ausgesuchten einheimischen Bergkräutern hergestellt. Herbora wirkt in hohem Masse appetitanregend und magenstärkend und beruhigt Herz und Nerven. In Flaschen zu Fr. 5. — Kurfälschen Fr. 15. — Prompter Versand durch die Apotheke zu Rebleuten, Gerechtigkeitsgasse 53-55, Bern 8.

**FORTUS
PERLEN**

Eine Energiequelle für Mann und Frau. Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Sie sind ein Regenerationsmittel bei Neurose und Impotenz, kräftigen Nerven und den ganzen Organismus. Fortus-Perlen sind auch zu empfehlen bei vorzeitigen Alterserscheinungen, seelischen Depressions, körperlicher und geistiger Abgespantheit, Mangel an Arbeits- und Lebenskraft, in einem Wort: sie schaffen neue Lebensfreude. Für Männer: 100 Stück Fr. 10.—, 300 Stück Fr. 25.—; für Frauen 100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück Fr. 28.50. — Probepackung: 15 Stück Fr. 2.—. General-Depot und Versand: Lindenhof-Apotheke, Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich I.

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind

Auf einmal merkt man, daß man älter wird. Dann ist es höchste Zeit, das Blut von den Selbstgiften zu befreien. Hierfür eignet sich seit Jahren der Kräuter-Wacholder-Balsam (Schutzm. Rophaien) weitaus am besten. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt und die schädlichen Harnsäure geht durch den Urin fort. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie jünger geworden wären. Probeflasche Fr. 3.20, Kurfälsche Fr. 6.75, in Apotheken. — Hersteller:

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 113.



Kamelhaar unübertroffen gegen Rheumatismus, Ischias, Neuralgia etc. — Empf. Brust- und Rückenwärmer, Leibbinden, Nieren- u. Kniewärmer, Kamelhaardecken, Kamelhaarstrickwolle z. Selbstanfertigung. Kamelhaarfabrikate AG, Uttwil Th.

Verl. Sie von uns gratis den Katalog Nr. 9

Kaweco FR. 15.—
BIS 45.—
FÜLLHALTER
zeigt man Ihnen gern im Fachgeschäft

DIE FRAU

Der erste Film

Eine frischgebackene Photoamateuse holt ihre ersten Bilder ab. Erwartungsgeschwoll nimmt sie das Couvert entgegen und entreißt ihm den Inhalt.

Schon beim ersten Bild weicht der gespannte Zug einer leichten Bestürzung, der sich auch beim zweiten nicht verflüchtigt. Beim dritten huscht nach genauem Hinsehen ein Lächeln des Erkennens über ihr Gesichtchen (die Umrisse von Tante Anna sind deutlich erkennbar!). Nach dem vierten (der Herzallerliebste mit 15 Konturen!), wagt sie die schüchterne Frage, ob vielleicht beim Entwickeln etwas passiert sei?

«Ja, passiert, — passiert, natürlich ist da etwas passiert: Da sind eben ihre verwackelten Helgen ans Tageslicht, will sagen ans rote Licht gekommen. Sehen Sie, mein liebes Anfängerchen, solange unsere Technik noch nicht diesen Höhepunkt erreicht hat, daß wir nach dem Entwickeln noch Entwackeln können, solange müssen Sie ihre minutenlangen Heimaufnahmen mit einem Stativ und nicht in der Hand machen.»

Die Belehrung schloß natürlich mit dem Verkauf eines hochgradig verchromten Stativs. Wefia

Oh,
diese Männer

«Balthasar», sagte ich zu meinem Mann, «Du bekommst eine Glatze. Dein Bauch wird immer unformiger, und Plattfüße hast Du auch. Es ist wirklich kein Staat mit Dir zu machen!»

Antwortet Balthasar: «Wollen wir uns heute nicht einmal ausnahmsweise einmal über Deine Schönheitsfehler unterhalten?»

«So einen Flegel habe ich geheiratet. Was sind doch die Männer so taktlos!»

Rückständiges
Kaff

Bei uns ist ein neuer Stammhalter angekommen und da muß man sich daran gewöhnen, daß die ganze Verwandtschaft zu Besuch kommt, um ihr «Gutachten» abzugeben. Mit meiner Tante wußte ich nichts anzufangen als mit ihr in die Kirche zu gehen. Auf dem Rückwege fragte ich sie: «Was häsch für en Idruck übercho?»

Tante (gifting): «Ich cha eifach nid begrife, daß Ihr imene sonige Kaff tüend wohne! Dänk emal, jetzt hämmer Novämber und d'Helfti vo de Wibere isch na mit em Sommerhuet chol!» Vino



Komplizierti Vorstellig

«I bi der fröhliche Maa vo Ihrer fröhlichen Frau.»

«I kenne Sie scho, i bi jo de Maa vo der fröhlichen Frau vom fröhlichen Maa vo Ihrer jetzige Frau!»

II 420, Firenze

Manicure

Meine Gattin hatte kürzlich ihren Namenstag. Ich wollte ihr etwas schenken und fragte nach ihren Wünschen.

«Es Manicure-Etui!»

«Wieso usgrächnet es Manicure-Etui? Wünsch doch öppis Praktisches!»

«Das isch mein nötig gnueg, meinsch Du ich will no lang 's Chuchimässer näh?»

(... das werded Sie denn nachher woll für d'Pedicure neh?!)

Der Setzer.)

Fatales Geschichtchen

Die frischgebackene Ehefrau bringt dem Herrn Pfarrer das geliehene Buch vom Eheunterricht her zurück mit der Versicherung, viel Schönes und Lehrreiches darin gefunden zu haben.

Hochwürden bedankt sich mit den Worten: «Aber die Seiten aufschneiden hätte die gnädige Frau wenigstens dürfen!»

bimba.

Sicheres Kennzeichen

Müller erzählt am Wirtstisch seinen Bekannten, während seine bessere Ehehälfe anwesend ist: «Jetzt han ich aber scho lang kei Ruisch meh gha, gäll Du Frau?» Frau Müller kann sich jedoch nicht enthalten zu antworten: «Jo, aber noch em letschte Turnerchränzli allweg scho, do häsch Du Schnuggi zu mir gseit, und da han ich suscht no gar nie vo Dir ghört!»

H. Bo.